



Herausforderungen meistern

Quartalsbericht 3/2013

init

innovation in traffic systems AG

init auf einen Blick

Als weltweit führender Anbieter auf dem Gebiet der Telematik- und elektronischen Zahlungssysteme für Busse und Bahnen unterstützt init Verkehrsbetriebe dabei, den Öffentlichen Personenverkehr attraktiver, schneller, pünktlicher und effizienter zu gestalten.

Inzwischen verlassen sich über 400 Kunden weltweit auf unsere durchdachten Lösungen. Sie profitieren von

unserem außergewöhnlichen Verständnis für die Anforderungen von Verkehrsunternehmen. Auf der Basis von mehr als 30 Jahren Erfahrung bieten wir ein integriertes Produktspektrum, das alle wichtigen Aufgabenstellungen des ÖPNV abdeckt und sich konsequent an den Produktionsprozessen der Verkehrsunternehmen ausrichtet. Ein kundenorientiertes Serviceangebot rundet unser Leistungsspektrum folgerichtig ab.

Konzernkennzahlen nach IFRS

| in TEuro | 2013 | 2012 | Veränderung in % |
|--|---------|---------|------------------|
| Bilanz (30.09.) | | | |
| Bilanzsumme | 111.098 | 106.282 | 4,5 |
| Eigenkapital | 55.094 | 56.462 | -2,4 |
| Gezeichnetes Kapital | 10.040 | 10.040 | 0,0 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 49,6 | 53,1 | |
| Eigenkapitalrendite (in %) | 9,2 | 12,7 | |
| Langfristiges Vermögen | 29.027 | 27.251 | 6,5 |
| Kurzfristiges Vermögen | 82.071 | 79.031 | 3,8 |
| Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 30.09.) | | | |
| Umsatz | 61.068 | 64.448 | -5,2 |
| Bruttoergebnis | 22.347 | 22.711 | -1,6 |
| EBIT | 7.456 | 10.739 | -30,6 |
| EBITDA | 9.479 | 12.598 | -24,8 |
| Konzernergebnis | 5.087 | 7.190 | -29,2 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro) | 0,51 | 0,74 | -31,1 |
| Dividende (in Euro) | 0,80 | 0,80 | 0,0 |
| Cashflow | | | |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | 7.401 | 9.632 | -23,2 |
| Aktie | | | |
| Emissionskurs (in Euro) | 5,10 | 5,10 | |
| Höchster Kurs (in Euro) | 26,89 | 23,25 | 15,7 |
| Tiefster Kurs (in Euro) | 21,15 | 13,60 | 55,5 |

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof.Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau, Meerbusch
(Vorsitzender)
Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV
- > Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Ostfildern
(Stellvertretender Vorsitzender)
Kaufmännisches Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG,
Stuttgart
- > Drs. Hans Rat, Schoonhoven
Geschäftsführer Beaux Jardins B. V., Schoonhoven

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender),
Diplom-Ingenieur
*Business Development, Personal, Recht, Einkauf,
Logistik und Produktion*
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
*Geschäftsbereich Mobile Telematik- und
Zahlungssysteme*
- > Dr. Jürgen Greschner, Diplom-Kaufmann
Vertrieb und Marketing
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Directors Holdings

| Vorstand | Anzahl der Aktien | Aufsichtsrat | Anzahl der Aktien |
|------------------------------|-------------------|--|-------------------|
| Dr. Gottfried Greschner, CEO | 3.487.550* | Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau | – |
| Joachim Becker, COO | 338.533 | Hans-Joachim Rühlig | – |
| Wolfgang Degen, COO | 54.579 | Drs. Hans Rat | – |
| Dr. Jürgen Greschner, CSO | 93.550 | | |
| Bernhard Smolka, CFO | 27.550 | | |

* davon 3.450.000 Aktien über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG gehalten

Umsatz Q1–Q3

(in Mio. Euro)

| | | |
|------------|------|--|
| 30.09.2013 | 61,1 | |
| 30.09.2012 | 64,5 | |

Auftragsbestand

(in Mio. Euro)

| | | |
|------------|-----|--|
| 30.09.2013 | 163 | |
| 30.09.2012 | 185 | |

EBIT Q1–Q3

(in Mio. Euro)

| | | |
|------------|------|--|
| 30.09.2013 | 7,5 | |
| 30.09.2012 | 10,7 | |

Bilanzsumme

(in Mio. Euro)

| | | |
|------------|-------|--|
| 30.09.2013 | 111,1 | |
| 30.09.2012 | 106,3 | |

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die konjunkturelle Großwetterlage hat sich im dritten Quartal wieder eingetrübt. Wirtschaftsforscher haben die Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft gedämpft, viele Unternehmen mussten ihre Prognosen für 2013 nach unten korrigieren. Auch init blieb vor diesem Hintergrund nicht vor vereinzelt negativen Entwicklungen verschont. So haben sich bei einzelnen Projekten Verzögerungen ergeben. Doch dem stehen auch wieder überraschende Erfolge gegenüber – wie etwa der Gewinn von Aufträgen in Ländern, in denen init bislang noch keinen Fuß gefasst hatte.

Diese kurzfristigen Risiken und langfristigen Chancen prägen die Neunmonatsbilanz unseres Unternehmens. Unter dem Strich hat init im dritten Quartal in Umsatz und Ergebnis leicht zugelegt, liegt per Ende September jedoch noch hinter der Planung. Unabhängig davon ist die mittel- und langfristige Wachstumsperspektive für unser Unternehmen weiter intakt. Ein klares Zeichen dafür: Der Auftragsbestand von mehr als dem Eineinhalbfachen des Jahresumsatzes reicht bereits jetzt bis weit in das Jahr 2015 hinein.

Doch darauf können und wollen wir uns nicht ausruhen. Ein wichtiges Kernelement unseres Geschäfts und des nachhaltigen Erfolgs von init ist, dass wir ständig an neuen Entwicklungen arbeiten und bei allem eine langfristige Strategie verfolgen. Besonders gute Beispiele dafür sind die zwei neuen Projekte, die wir vor kurzem gewonnen haben:

Frankreich ist für uns seit Jahren nicht nur geografisch ein naheliegender Markt, erst vor kurzem hat sich die Möglichkeit ergeben, diesen Markt auch strategisch zu erschließen. Nachdem wir die notwendigen Kompetenzen im Land aufgebaut hatten, kam jetzt im Oktober der Erfolg: init wurde beauftragt, ein neues Leitsystem (ITCS) für das Verkehrsunternehmen Transport en Commun de la Région d'Avignon (TCRA), eine Tochtergesellschaft der TRANSDEV Gruppe, zu liefern und zu installieren sowie über 250 Fahrzeuge mit der dafür notwendigen Hard- und Software auszustatten. Der erfolgreiche Abschluss des noch 2013 anlaufenden Projekts eröffnet uns weitere Optionen für die Zukunft.

Auch in Finnland haben wir uns lange auf den Markteintritt vorbereitet, mit Erfolg: In der Groß- und Hafenstadt Turku wird init für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ein Leit- und Ticketingsystem aufbauen und die dafür nötige Hard- und Software liefern.

Im drittgrößten finnischen Ballungsraum entsteht derzeit das modernste Nahverkehrssystem des Landes: Die Verkehrsbehörden haben sich zur geografischen Erweiterung des Busliniennetzes entschlossen und möchten in Zukunft eventuell auch Straßenbahnlinien in Betrieb nehmen können. Diese Maßnahmen sind eingebunden in ein verkehrsträgerübergreifendes Konzept zur Verbesserung der Mobilität im Ballungsraum bei gleichzeitiger Reduktion der Kohlendioxid-Emissionen. Zur Steuerung und Anbindung an andere Verkehrsleitsysteme setzen die Verantwortlichen daher für den ÖPNV auf die gegenwärtig modernste Lösung – ein integriertes Telematik-, Fahrgastinformations- und elektronisches Zahlungssystem von init.

Dieser Auftrag ist Teil eines bis ins Jahr 2030 reichenden Gesamtmobilitätskonzepts. Die Verkehrsbehörde von Turku setzt mit dieser nachhaltigen Ausrichtung Maßstäbe – und wir haben die Chance, dies mit unserer Lösung auch zu tun.

Projekte wie in Turku machen deutlich, dass es in unserem Markt um mehr geht, als den kurzfristigen Erfolg. Was zählt, ist ein nachhaltiges Arbeiten und die langfristige Perspektive.

Das heißt für unser Unternehmen: Wir werden „das Gaspedal durchdrücken“, wie es ein Analyst formuliert hat, um unsere Umsatz- und Ergebnisziele für 2013 noch zu erreichen. Darüber hinaus investieren wir weiter in Produkte, die unseren Kunden helfen, die Bedürfnisse ihrer Fahrgäste besser, effizienter und zuverlässiger zu erfüllen. Und wir werden weiter unsere Chancen in neuen Märkten – wie etwa in Asien – nutzen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Für den Vorstand
der init innovation in traffic systems AG

Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Aktie und Investor Relations

Neue Impulse durch neue Märkte und Großaufträge

Der Aktienkurs der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) verzeichnete im dritten Quartal 2013 Ausschläge von über 10 Prozent. Hintergrund waren zum einen Gewinnmitnahmen aufgrund des erreichten historisch hohen Kursniveaus, zum anderen auch wieder sukzessive Nachkäufe von Investoren, die schwächere Phasen zum Einstieg nutzten.

Insbesondere nach Bekanntgabe der Halbjahreszahlen warteten die Börsianer zunächst auf neue Nachrichten und Impulse für eine erneute Kursbelebung. Vor diesem Hintergrund ergab sich per Saldo bis zum Ende des Berichtszeitraums eine leichtere Tendenz. Mit den Meldungen über den erfolgreichen Einstieg der init in neue Märkte wie Finnland und Frankreich sowie entsprechende Großaufträge gewann die Kursentwicklung der init-Aktie ab Mitte Oktober jedoch neuen Schwung und holte das im dritten Quartal verlorene Terrain wieder auf.

Für die Analysten und Investoren blieb init aufgrund ihrer nachhaltigen Wachstumsperspektiven und des Auftragsbestands von mehr als dem Eineinhalbfachen des Jahres-

umsatzes ein interessanter Wert. Institute und Analysten, welche die init-Aktie ständig beobachteten, sehen trotz der nach den Halbjahreszahlen leicht zurück genommenen Bewertungen weiteres Kurspotenzial mit Zielen zwischen 24 und 30 Euro.

Stabile Aktionärsstruktur

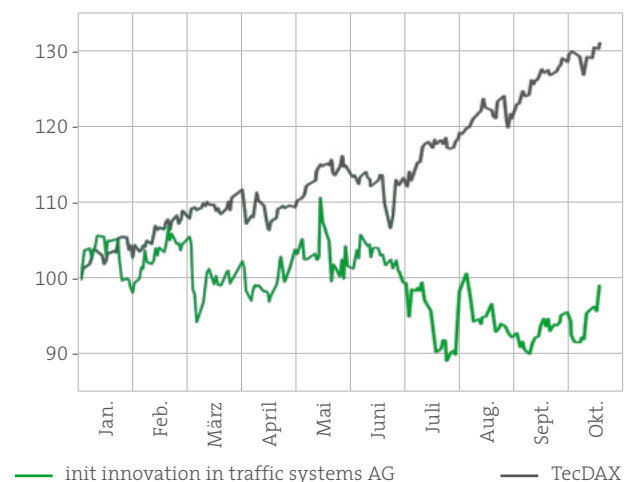
Ein Pluspunkt für die Einschätzung der init-Aktie bei Analysten ist die sehr stabile Aktionärsstruktur. Mit dem Gründer Dr. Gottfried Greschner und seinen Angehörigen verfügt init über einen Ankerinvestor, der für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung steht. Im Berichtszeitraum ergaben sich daher auch keine wesentlichen Veränderungen des Anteilsbesitzes. Dieser verteilt sich per 30. September 2013 wie in der Grafik rechts dargestellt.

Basisinformation zur Aktie

| | |
|--|---|
| Handelsplatz | Frankfurter Wertpapierbörse |
| Index / Segment | Prime Standard, regulierter Markt |
| Aktiengattung | Inhaber-Stückaktien (zu je 1 Euro) |
| ISIN | DE 0005759807 |
| WKN | 575 980 |
| Kürzel | IXX |
| Designated Sponsor | Commerzbank AG Close Brother Seydler Bank AG |
| Grundkapital heute | 10.040.000 Inhaber-Stückaktien |
| Marktkapitalisierung (zum 30. September 2013) | 234,8 Mio. Euro |

Performance Januar bis Oktober 2013 (Xetra)

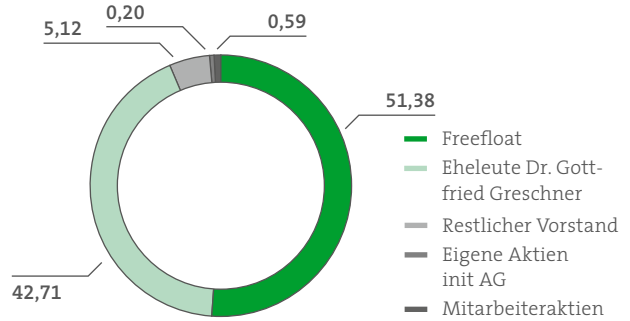
(indexiert)



Aktuelle Informationen zur init-Aktie und zu unseren Investor Relations Services finden Sie im Internet unter www.initag.de.

Aktionärsstruktur zum 30. September 2013

(in %)



Der Freefloat der init AG beträgt nach Definition der Deutschen Börse 55,61 Prozent.

Konzernlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung hat im dritten Quartal an Dynamik verloren, wobei sich insbesondere die Perspektiven für die bisherigen Wachstumstreiber in den Entwicklungsländern wesentlich eingetrübt haben. So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem jüngsten globalen Ausblick (Global Economic Outlook, Oktober 2013) die Prognosen für das Wachstum im laufenden und im nächsten Jahr weiter zurückgenommen. Demnach wird die weltweite Wirtschaftsleistung 2013 nur noch um etwa 2,9 Prozent (vorher: über 3 Prozent) und in 2014 nur moderat um 3,6 Prozent (bisher: 3,8 Prozent) zunehmen.

Für die Eurozone erwartet der IWF weiter ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung um etwa 0,4 Prozent in diesem Jahr und nur eine leichte Zunahme von etwa 1 Prozent im nächsten Jahr. Insgesamt habe sich die Lage hier jedoch stabilisiert und das Risikomanagement Fortschritte gemacht. In den angrenzenden Mittelmeerstaaten fällt die Rezession deutlich stärker aus, während für Deutschland und Frankreich die Wachstumsprognosen auf niedrigerem Niveau wieder angehoben wurden. Die deutsche Wirtschaft soll 2013 um 0,5 Prozent und 2014 um 1,4 Prozent wachsen.

Etwas negativer als bisher sehen die Ökonomen die Wirtschaftsentwicklung in den USA, wobei hier die Haushaltsrisiken und die politischen Auseinandersetzungen über die notwendigen Konsolidierungsmaßnahmen zugenommen haben. In 2013 soll das Wachstum in den USA daher nur etwa 1,5 Prozent (bisher: 1,7 Prozent) erreichen und in 2014 auf maximal 2,5 Prozent beschleunigen (vorher: 2,7 Prozent).

In Asien, einem Markt, der in Zukunft für init immer wichtiger wird, sehen die IWF-Experten weiterhin wesentlich höhere Wachstumsraten in einer Größenordnung von 5 Prozent und mehr. Jedoch wurden auch hierfür die Erwartungen nach unten korrigiert.

Branchenspezifische Entwicklung

Bevölkerungswachstum, zunehmende Urbanisierung, der drohende Kollaps des Individualverkehrs und höhere Benzinpreise führen zu einer steigenden Nachfrage nach Angeboten des ÖPNV. Um den rasant wachsenden Mobilitätsbedarf zu bewältigen und gleichzeitig Umweltbelastungen zu vermeiden, sind Milliardeninvestitionen in intelligente Verkehrssysteme erforderlich. Daher nimmt in vielen Ländern und Regionen die Bereitschaft zu, insbesondere den ÖPNV auszubauen. Ein weiterer, aktueller

Trend ist die Ersatzbeschaffung von Hardware und die Modernisierung der Software von in die Jahre gekommenen Telematiksystemen.

Demgegenüber steht der Zwang zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte, so dass die Sicherstellung der finanziellen Mittel für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Lage in einigen Ländern nicht oder nicht mehr gegeben ist und zur Kürzung von Fördermitteln führen kann. Im Großen und Ganzen waren bisher keine größeren negativen Auswirkungen aufgrund von Haushaltsmittelkürzungen zu verzeichnen. Vereinzelt kam es zur Verschiebung bereits angekündigter Ausschreibungen, dies wurde aber in der Regel durch neue Ausschreibungen in anderen Regionen wieder ausgeglichen.

Grundlagen des Konzerns

Die Grundlagen des Konzerns aus dem Konzernlagebericht 2012 gelten weiterhin unverändert.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf allgemein

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init-Konzern über das Geschäftsjahr hinweg ungleichmäßig, wobei in der Regel die ersten Quartale die umsatzschwächeren und das vierte Quartal das umsatzstärkste ist.

Im dritten Quartal 2013 konnte der init-Konzern gegenüber dem Vorjahr zwar Umsatz und Ergebnis steigern, lag jedoch unter seinen Planzahlen. Hierfür sind Projektverzögerungen und die Wechselkursentwicklung des US-Dollars verantwortlich. Nach wie vor arbeitet der init-Konzern zusammen mit seinen Kunden daran, diese Rückstände aufzuholen. Zudem sind wir weiter dabei, an einer Vielzahl von neuen internationalen Ausschreibungen für Hard- und Softwareprodukte bzw. Telematik-, Planungs- und elektronische Zahlungssysteme teilzunehmen.

Auftragslage

Insgesamt konnte init im dritten Quartal neue Aufträge im Umfang von 11,4 Mio. Euro (Q3 2012: 90,7 Mio. Euro) akquirieren. Der hohe Auftragseingang im Vorjahreszeitraum resultierte aus den Großprojekten Rheinbahn und Montreal. Der Auftragsbestand per 30. September 2013

beträgt rund 163 Mio. Euro und liegt damit stichtagsbezogen unter dem Vorjahreswert in Höhe von 185 Mio. Euro. Damit beträgt der Auftragsbestand jedoch weiterhin mehr als das Eineinhalbfache des Jahresumsatzes. Zudem ist zu berücksichtigen, dass bis Mitte Oktober zwei neue Projekte in Finnland und Frankreich mit einem Gesamtvolumen von über 8 Mio. Euro gewonnen werden konnten.

Vom Auftragseingang entfallen 10,7 Mio. Euro (Q3 2012: 89,2 Mio. Euro) auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ und 0,7 Mio. Euro (Q3 2012: 1,5 Mio. Euro) auf das Segment „Sonstige“. Der Auftragsbestand bei der CarMedialab GmbH (Segment „Sonstige“) musste aufgrund der Kündigung eines Rahmenvertrags um 1,0 Mio. Euro reduziert werden. Im vierten Quartal erwarten wir als Ersatz dafür jedoch eine Neubeauftragung des Vertrages. Dabei wird die neueste Version der von CML angebotenen Telematikbox beauftragt.

Insgesamt beträgt der Auftragseingang bis zum 30. September 2013 46,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 119,7 Mio. Euro). Unser Planziel von 95 Mio. Euro im Auftragseingang für 2013 ist erreichbar. Dies ist jedoch davon abhängig, ob wir eine von den großen Ausschreibungen, an denen wir aktuell beteiligt sind, gewinnen und ob die daraus resultierende Auftragsvergabe noch dieses Jahr erfolgt.

Ertragslage

Im dritten Quartal 2013 konnten Umsätze von 24,0 Mio. Euro (Q3 2012: 22,4 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen auf Neunmonatssicht:

| in Mio. Euro | 01.01.–30.09.2013 | % | 01.01.–30.09.2012 | % |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------|--------------------------|--------------|
| Deutschland | 14,5 | 23,6 | 15,1 | 23,5 |
| Übriges Europa | 13,0 | 21,3 | 9,1 | 14,0 |
| Nordamerika | 28,0 | 45,9 | 29,8 | 46,3 |
| Sonstige Länder (Australien, VAE) | 5,6 | 9,2 | 10,4 | 16,2 |
| Summe | 61,1 | 100,0 | 64,4 | 100,0 |

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Vom Konzernumsatz in Höhe von 61,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 64,4 Mio. Euro) in den ersten neun Monaten des Jahres entfielen auf das Segment „Telematik- und elek-

tronische Zahlungssysteme“ 57,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 60,9 Mio. Euro), das sind rund 93,6 Prozent (Q1–Q3 2012: rund 94,5 Prozent). Der Konzernumsatz liegt damit per Ende September etwa 16 Prozent unter unserer Planung, was auf Projektverzögerungen und die negative Wechselkursentwicklung zurückzuführen ist. Bis ins dritte Quartal hinein befanden sich einige Großprojekte noch in der Pflichtenheftphase. Mit den ersten Fahrzeuginstallationen wurde begonnen, was sich im vierten Quartal in höheren Umsätzen niederschlagen wird.

Das Segment „Sonstige“, welches Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive beinhaltet, erwirtschaftete Umsatzerlöse mit Dritten in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 3,5 Mio. Euro). Dies sind 6,4 Prozent (Q1–Q3 2012: rund 5,5 Prozent) des Konzernumsatzes.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten bewegen sich aufgrund von Gehaltssteigerungen und gestiegenen Marketingkosten leicht über Vorjahresniveau und haben sich um 0,2 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro erhöht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind aufgrund von Aktivitäten im Bereich des Ticketings für USA (Smartcard) sowie Entwicklungen im Rahmen der VDV Kernapplikation um 0,4 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro gestiegen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel mit 7,5 Mio. Euro im Vergleich zu Q1–Q3 2012 (10,7 Mio. Euro) deutlich geringer aus und liegt aufgrund der geringeren Umsätze ebenfalls unter Plan. Auf das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ entfallen 7,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 11,2 Mio. Euro) und auf das Segment „Sonstige“ -0,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: -0,4 Mio. Euro). Die Währungsverluste in Höhe von 0,8 Mio. Euro resultieren im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung der Forderungen in Fremdwährung, insbesondere aus dem US-Dollar (Q1–Q3 2012: Kursgewinne von 1,6 Mio. Euro).

Das Zinsergebnis beträgt -189 TEuro (Q1–Q3 2012: -104 TEuro). Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zinsen für Steuernachzahlungen und der Immobilienfinanzierung am Standort Karlsruhe.

Das Konzernergebnis beträgt zum 30. September 5,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 7,2 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,51 Euro (Q1–Q3 2012: 0,74 Euro).

Das Konzerngesamtergebnis beträgt 4,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 6,6 Mio. Euro) und beinhaltet 0,4 Mio. Euro unrealisierte Verluste aus der Währungsumrechnung.

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 0,6 Mio. Euro auf 111,1 Mio. Euro und liegt somit leicht über dem Vorjahresniveau.

Der **operative Cashflow** verbesserte sich im dritten Quartal im Vergleich zum zweiten Quartal aufgrund von Projektzahlungen deutlich. Er beträgt zum Ende des Berichtszeitraums 7,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: 9,6 Mio. Euro) und wird voraussichtlich im weiteren Geschäftsverlauf durch weitere Zahlungseingänge aus Großprojekten ansteigen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** beträgt -3,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2012: -9,2 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 55,1 Mio. Euro und liegt damit etwas unter dem Vorjahreswert (Q3 2012: 56,5 Mio. Euro), jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt damit 49,6 Prozent (Q3 2012: 53,1 Prozent).

Die **kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4,2 Mio. Euro (31.12.2012: 4,0 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Immobilienfinanzierungen. Im vierten Quartal steht ein Geldeingang aus einer Darlehensauszahlung in Höhe von 6,5 Mio. Euro zur Finanzierung des Neubaus an.

Die **liquiden Mittel**, inklusive kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere und Anleihen, betragen im Berichtszeitraum 16,3 Mio. Euro (31.12.2012: 20,5 Mio. Euro), liegen damit unter Vorjahr, sind jedoch deutlich höher als im Vorquartal und werden sich im weiteren Geschäftsverlauf weiter verbessern. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Vorräte sowie Investitionen in Sachanlagen verursacht.

Als gegenläufiger Effekt dazu konnten im dritten Quartal Anzahlungen im Rahmen der Großprojekte vereinnahmt werden, was zu einem Anstieg der **Verbindlichkeiten aus POC** in Höhe von rund 6 Mio. Euro auf 12,1 Mio. Euro führt.

Aufgrund bevorstehender Hardwarelieferungen im vierten Quartal sind die **Vorräte** im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 4,7 Mio. auf 19,7 Mio. Euro gestiegen.

Die vorhandenen **Aval- und Kreditlinien** sichern auch weiterhin die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten und deren Ausweitung. Die Kreditlinie bei Banken wurde in 2013 um 12 Mio. Euro auf 75 Mio. Euro erhöht.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2013 beschäftigt der init-Konzern 448 Mitarbeiter (Q3 2012: 416) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Zusätzlich befinden sich 18 (Q3 2012: 16) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt nach Regionen:

| | 30.09.2013 | 30.09.2012 |
|--------------------------------|------------|------------|
| Angestellte Deutschland | 355 | 328 |
| Angestellte übriges Europa | 4 | 4 |
| Angestellte Nordamerika | 73 | 68 |
| Angestellte sonstige Länder | 16 | 16 |
| Summe | 448 | 416 |

Chancen und Risiken

Die im Geschäftsbericht 2012 (S. 59 ff.) beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Im Rahmen einer internationalen Kooperationsvereinbarung wurden Ansprüche an uns gestellt, die wir nicht für gerechtfertigt erachten. Die dafür gebildete Rückstellung im Geschäftsjahr 2011 wurde beibehalten. Unser Generalunternehmer hat aufgrund dieser Kooperationsvereinbarung Zahlungen des Endkunden in Höhe von 2,0 Mio. Euro nicht an uns weitergeleitet. Die Forderung wird von Seiten des init-Konzerns gerichtlich eingeklagt. Es besteht das Risiko, dass Forderungen ausfallen. Hierfür wurde in 2012 eine entsprechende Risikovorsorge gebildet.

Derzeit laufen Aktivitäten, um die Umsatzsituation und das Ergebnis der CarMedialab GmbH, Bruchsal, zu verbessern. Es ist jedoch nicht gewährleistet, dass diese Maßnahmen greifen. Insoweit besteht das Risiko, dass sich finanzielle Belastungen daraus auf das Konzernergebnis auswirken.

Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Funkbereich eines amerikanischen Projekts, steht init zusammen mit dem Sublieferanten kurz vor einer Lösung. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Lösung zu Mehrkosten führt, die sich negativ auf den Deckungsbeitrag auswirken.

Die jüngsten Ausschreibungserfolge in Frankreich und Finnland, zwei Länder, in denen init bisher noch nicht aktiv war, haben Signalwirkung für künftige Ausschreibungen in diesen Ländern und verbessern die Wachstumsperspektiven dort. Weiterhin versprechen wir uns Wachstumsimpulse durch unsere Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang auf Seite 19 unter den „Sonstigen Angaben“ dargestellt.

Prognosebericht und Ausblick

Trotz der leichten Zunahme im dritten Quartal liegen Umsatz und Ergebnis im init-Konzern per Ende September rund 16 Prozent hinter der Planung. Zwar ist das vierte Quartal traditionell das umsatzstärkste im Jahreszyklus, allerdings haben wir wesentliche Projektverzögerungen in Großprojekten zu verzeichnen. Darüber hinaus wirken sich die Wechselkursveränderungen negativ auf das Ergebnis aus. Wir gehen aktuell davon aus, dass wir unser Umsatz- und Ergebnisziel von 105 Mio. Euro bzw. 18 Mio. Euro weitgehend erreichen können. Maßgebend hierfür ist insbesondere, dass in diversen Großprojekten entsprechende Umsätze durch Produktion, Auslieferung und Installation von Hardware gelegt werden können. Des Weiteren ist das Jahresergebnis stark von der Wechselkursentwicklung abhängig.

Mittelfristig ist init weiter auf einem vielversprechenden Wachstumspfad. Die Auftragslage ist mit dem Eineinhalbfachen des Jahresumsatzes weiterhin sehr erfreulich und reicht bis ins Jahr 2015. Ebenso erfreulich ist die Tatsache, dass es gelingt, in Ländern, in denen wir bisher nicht aktiv waren, neue Märkte zu erschließen. Zuletzt konnten so in Finnland und Frankreich Ausschreibungen mit großer Signalwirkung und langfristigem Potenzial gewonnen werden.

Erste positive Signale gibt es auch aus dem asiatischen Raum, init nimmt zurzeit an ersten Ausschreibungen in dieser Region teil. Angesichts dieser Perspektiven, des guten Auftragsbestandes und potenzieller neuer Großaufträge sind wir zuversichtlich in 2014 überdurchschnittlich wachsen zu können.

Nachdem die Vertragsgestaltung für unser Neubauprojekt abgeschlossen ist und mit dem Bau begonnen wurde, werden wir bis Ende 2014 rund 10 Mio. Euro investieren, um das weitere Wachstum realisieren zu können und Raum für neue Arbeitsplätze in Karlsruhe zu schaffen.

Der Firmengründer und Vorstandsvorsitzende Dr. Gottfried Greschner plant aus dem Vorstand auszuscheiden und in den Aufsichtsrat zu wechseln. Dies könnte bereits nach der nächsten Hauptversammlung im Mai 2014 erfolgen. Seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender soll der langjährige Vertriebsvorstand Dr. Jürgen Greschner übernehmen.

Karlsruhe, 8. November 2013

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Wolfgang Degen



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

| in TEuro | 01.07. bis 30.09.2013 | 01.07. bis 30.09.2012 | 01.01. bis 30.09.2013 | 01.01. bis 30.09.2012 |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Umsatzerlöse | 24.011 | 22.398 | 61.068 | 64.448 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | -15.723 | -14.233 | -38.721 | -41.737 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 8.288 | 8.165 | 22.347 | 22.711 |
| Vertriebskosten | -2.465 | -2.507 | -8.015 | -7.897 |
| Verwaltungskosten | -1.531 | -1.623 | -4.613 | -4.498 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | -1.207 | -762 | -3.067 | -2.667 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 568 | 718 | 1.693 | 1.361 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -48 | -82 | -373 | -183 |
| Währungsgewinne und -verluste | -447 | -852 | -787 | 1.591 |
| Betriebsergebnis | 3.158 | 3.057 | 7.185 | 10.418 |
| Erträge aus assoziierten Unternehmen | 97 | 86 | 226 | 258 |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | 44 | 25 | 45 | 63 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 3.299 | 3.168 | 7.456 | 10.739 |
| Zinserträge | 8 | 55 | 78 | 182 |
| Zinsaufwendungen | -42 | -98 | -267 | -286 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 3.265 | 3.125 | 7.267 | 10.635 |
| Ertragsteuern | -979 | -890 | -2.180 | -3.445 |
| Konzernergebnis | 2.286 | 2.235 | 5.087 | 7.190 |
| davon Anteilseigner des Mutterunternehmens | 2.230 | 2.268 | 5.105 | 7.405 |
| davon Minderheitsanteile | 56 | -33 | -18 | -215 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro | 0,22 | 0,23 | 0,51 | 0,74 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien | 10.019.980 | 9.969.858 | 10.011.675 | 9.962.035 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

| in TEuro | 01.07. bis 30.09.2013 | 01.07. bis 30.09.2012 | 01.01. bis 30.09.2013 | 01.01. bis 30.09.2012 |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Konzernergebnis | 2.286 | 2.235 | 5.087 | 7.190 |
| Veränderungen aus Währungsumrechnung | -1.069 | -134 | -424 | -548 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste | -1.069 | -134 | -424 | -548 |
| Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren | 0 | 4 | 0 | 6 |
| Unrealisierte Gewinne und Verluste | 0 | 4 | 0 | 6 |
| Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | -1.069 | -130 | -424 | -542 |
| Konzerngesamtergebnis | 1.217 | 2.105 | 4.663 | 6.648 |
| davon Anteilseigner des Mutterunternehmens | 1.806 | 2.138 | 4.681 | 6.863 |
| davon Minderheitsanteile | 56 | -33 | -18 | -215 |

Konzernbilanz

zum 30. September 2013 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

Aktiva

in TEuro

| | 30.09.2013 | 31.12.2012 |
|---|-------------------|-------------------|
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 16.191 | 20.329 |
| Wertpapiere und Anleihen | 130 | 157 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16.673 | 18.068 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen („Percentage-of-Completion-Method“) | 25.344 | 25.893 |
| Vorräte | 19.713 | 15.021 |
| Ertragsteueransprüche | 1.712 | 23 |
| Sonstige Vermögenswerte | 2.308 | 3.358 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 82.071 | 82.849 |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen | 9.028 | 7.156 |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 6.279 | 6.340 |
| Geschäftswert | 4.388 | 4.388 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 3.063 | 3.574 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 2.105 | 1.879 |
| Latente Steueransprüche | 2.225 | 2.122 |
| Sonstige Vermögenswerte | 1.939 | 2.144 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 29.027 | 27.603 |
| Bilanzsumme | 111.098 | 110.452 |

Passiva

| in TEuro | 30.09.2013 | 31.12.2012 |
|--|----------------|----------------|
| Kurzfristige Schulden | | |
| Bankverbindlichkeiten | 609 | 240 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.282 | 5.183 |
| Verbindlichkeiten aus „Percentage-of-Completion-Method“ | 12.088 | 5.999 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen | 78 | 102 |
| Erhaltene Anzahlungen | 4.061 | 1.545 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 369 | 3.964 |
| Rückstellungen | 8.617 | 9.920 |
| Sonstige Schulden | 9.595 | 10.915 |
| Summe kurzfristige Schulden | 40.699 | 37.868 |
| Langfristige Schulden | | |
| Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil | 3.620 | 3.768 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 4.854 | 4.087 |
| Rückstellungen für Pensionen | 6.118 | 5.884 |
| Sonstige Schulden | 713 | 1.088 |
| Summe langfristige Schulden | 15.305 | 14.827 |
| Eigenkapital | | |
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 10.040 | 10.040 |
| Kapitalrücklage | 5.856 | 5.579 |
| Eigene Anteile | -237 | -650 |
| Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn | 41.807 | 44.718 |
| Sonstige Rücklagen | -2.433 | -2.009 |
| | 55.033 | 57.678 |
| Minderheitsanteile | 61 | 79 |
| Summe Eigenkapital | 55.094 | 57.757 |
| Bilanzsumme | 111.098 | 110.452 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

| in TEuro | 01.01. bis 30.09.2013 | 01.01. bis 30.09.2012 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | |
| Konzernergebnis | 5.087 | 7.190 |
| Abschreibungen | 2.023 | 1.859 |
| Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 120 | -43 |
| Veränderung der Rückstellungen | -1.069 | -560 |
| Veränderung der Vorräte | -4.692 | -2.384 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 1.944 | 11.134 |
| Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -434 | -968 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 99 | -2.244 |
| Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus PoC | 8.605 | 249 |
| Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -5.314 | -4.678 |
| Veränderung des Beteiligungsbuchwerts (nicht zahlungswirksam) | -226 | -258 |
| Saldo sonstiger zahlungsunwirksamer Erträge und Aufwendungen | 1.258 | 335 |
| Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel | 7.401 | 9.632 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | | |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen | 11 | 15 |
| Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte | -3.488 | -2.336 |
| Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | -4 | -6.338 |
| Investitionen in Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | -18 | -500 |
| Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel | -3.499 | -9.159 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | | |
| Auszahlung für Dividende | -8.016 | -7.976 |
| Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien | 0 | -32 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen | 370 | 3.899 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | -167 | 0 |
| Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel | -7.813 | -4.109 |
| Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -227 | 166 |
| Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -4.138 | -3.470 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode | 20.329 | 23.524 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 16.191 | 20.054 |

Ausgewählte Anhangangaben für Q3 2013 (IFRS)

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Der init-Konzern ist ein international tätiges Systemhaus für Verkehrstelematik (Telekommunikation und Informatik, international auch Intelligent Transportation Systems bzw. ITS genannt). Die Geschäftstätigkeit unterteilt sich in die Geschäftsfelder *Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Personaldispositionssysteme* und *Automotive*.

Der Quartalsabschluss zum 30. September 2013 wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit IAS 34.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

Die init AG ist eine börsennotierte Gesellschaft (ISIN DE0005759807) und befindet sich seit dem 1. Januar 2003 im Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard).

Der Konzernzwischenlagebericht und der Konzernabschluss zum 30. September 2013 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss zum dritten Quartal wurde am 5./6. November 2013 an den Aufsichtsrat übermittelt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert sind.

Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Die in den ersten neun Monaten 2013 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Die Änderung von IAS 12 wurde im Dezember 2010 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Mit der Änderung des IAS 12 wird eine Vereinfachungsregelung eingeführt. Demnach wird (widerlegbar) vermutet, dass für die Bemessung der latenten Steuern bei Immobilien, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, grundsätzlich eine Realisierung des Buchwerts durch Veräußerung aus-

schlaggebend ist. Bei den nicht abnutzbaren Sachanlagen, die nach dem Neubewertungsmodell bewertet werden, soll stets von einer Veräußerung ausgegangen werden.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 19 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, bspw. betreffend der Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und der Aufhebung der Korridormethode, welche der Verteilung bzw. der Glättung von aus den Pensionsverpflichtungen resultierenden Volatilität im Zeitablauf diente, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen.

Änderung von IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Die Änderung von IAS 32 und IFRS 7 wurde im Dezember 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2014 resp. 1. Januar 2013 beginnt. Mit der Änderung sollen bestehende Inkonsistenzen über eine Ergänzung der Anwendungsleitlinien beseitigt werden. Die bestehenden grundlegenden Bestimmungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten werden jedoch beibehalten. Mit der Änderung werden darüber hinaus ergänzende Angaben definiert.

IFRS 13 Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard legt Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest und definiert umfassende quantitative und qualitative Angaben über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können. IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den eine Partei in einer regulären Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würde.

Konsolidierungskreis

Innerhalb des Konsolidierungskreises ergab sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 folgende Änderung:

Rückwirkend zum 1. Januar 2013 hat die INIT Inc., Chesapeake, Virginia/USA im zweiten Quartal die restlichen 14,3 Prozent der Anteile an der SQM LLC., Chesapeake, Virginia/USA übernommen. Der Kaufpreis betrug 100 TUSD.

Vorräte

Auf die Vorräte wurden Wertminderungen in Höhe von 748 TEuro (30.09.2012: 694 TEuro) vorgenommen. Der Aufwand ist in der GuV-Position „Herstellungskosten des Umsatzes“ enthalten.

Wertpapiere und Anleihen

Insgesamt wurden bei den Wertpapieren und Anleihen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung 45 TEuro (30.09.2012: 11 TEuro) abgeschrieben.

Forderungen

Auf die Forderungen bestehen Wertminderungen in Höhe von 855 TEuro (30.09.2012: 262 TEuro). Davon wurden in den ersten neun Monaten 94 TEuro (30.09.2012: 86 TEuro) ergebniswirksam verbucht.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Bei den Sachanlagen handelt es sich im Kern um das Verwaltungsgebäude Käppelestraße 4, zwei Wohnhäuser, Büroausstattungen und technische Geräte. Es wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 1.434 TEuro (30.09.2012: 1.298 TEuro) vorgenommen. Weitere 1.083 TEuro wurden in technische Anlagen investiert. Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden Erlöse von 56 TEuro (30.09.2012: 15 TEuro) erzielt.

Desweiteren wurden Anzahlungen in Höhe von 1.101 TEuro (31.12.2012: 361 TEuro) für einen geplanten Neubau geleistet (Anlage im Bau).

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation der initperdis (Geschäftsjahr 2011) aktivierte Software in Höhe von 3,3 Mio. Euro wird über eine Dauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibung wurde planmäßig vorgenommen und ist in der GuV-Position Herstellungskosten des Umsatzes enthalten.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken und Gebäuden im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestition ge-

haltene Immobilien“ handelt es sich um die in 2012 erworbenen Nachbargrundstücke in Käppelestraße 8/8a und 10.

Die Mieteinnahmen belaufen sich per 30. September 2013 auf 240 TEuro (30.09.2012: 0 TEuro). Die gegenläufigen Abschreibungen betragen 65 TEuro (30.09.2012: 0 TEuro).

Schulden

Die Schulden sind zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 0,6 Mio. Euro (31.12.2012: 0,2 Mio. Euro) betreffen den kurzfristigen Teil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 8/8a und 10. Bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 3,6 Mio. Euro (31.12.2012: 3,8 Mio. Euro) handelt es sich um den langfristigen Anteil der Immobilienfinanzierungen.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.040.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- > um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- > zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- > um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen sowie
- > zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen

Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage und

- > um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. September 2013 5.856 TEuro und resultiert mit 3.141 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 1.924 TEuro wurden im Rahmen der Erfassung des Aufwands aus der aktienbasierten Vergütung von 2005 bis 2012 und 713 TEuro in 2013 eingestellt. Mit der Übertragung von Aktien für Vorstände und Leistungsträger wurden 436 TEuro in 2013 aufgelöst. Durch den Verkauf Eigener Aktien in 2007 erhöhte sich die Kapitalrücklage um 514 TEuro.

Eigene Anteile

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2013 insgesamt 54.899 Stück. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2013 34.879 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Die Anzahl an Eigenen Aktien beträgt damit zum 30. September 2013 20.020 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 237 TEuro (31.12.2012: 650 TEuro) bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Bestand zum 30. September 2013 von 20.020 Stück entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 20.020 Euro (0,2 %). Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 11,84 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Gezahlte Dividenden

| in TEuro | |
|---|-------|
| Dividende für 2011: 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 18. Mai 2012 | 7.976 |
| Dividende für 2012: 80 Cent pro Aktie, ausgezahlt am 17. Mai 2013 | 8.016 |

Eventualschulden/-forderungen

Eventualschulden/-forderungen lagen im init-Konzern zum 30. September 2013 wie zum 31. Dezember 2012 nicht vor.

Rechtsstreitigkeiten

Die init AG und andere Konzerngesellschaften sind im Rahmen des laufenden Geschäfts an Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben können. Rechtsstreitigkeiten sind vielen Unsicherheiten unterworfen, und der Ausgang einzelner Verfahren kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden.

Für Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sind bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bilanzielle Vorsorgen getroffen worden, wenn es sich um ein Ereignis vor dem Bilanzstichtag handelt, eine Verpflichtung wahrscheinlich und deren Höhe hinreichend genau bestimmbar ist.

Nach unserer Einschätzung sind darüber hinaus wesentliche negative Auswirkungen, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init-Konzerns haben, nicht zu erwarten.

Ergänzend verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Lagebericht.

Finanzinstrumente

Klassifizierung und beizulegende Zeitwerte

In der nachfolgenden Tabelle werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der im Abschluss zum 30. September 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns dargestellt.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der notierten Wertpapiere und Anleihen (Available for Sale) wurde der jeweilige Marktwert verwendet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und der Darlehen wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von herrschenden Marktzinssätzen berechnet. Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Schulden wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

| in TEuro | 30.09.2013 | | 31.12.2012 | |
|--|---------------|------------------------|---------------|------------------------|
| | Buchwert | Beizulegender Zeitwert | Buchwert | Beizulegender Zeitwert |
| AKTIVA | | | | |
| Kredite und Forderungen | 58.672 | 58.672 | 64.913 | 64.913 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 16.191 | 16.191 | 20.329 | 20.329 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 16.673 | 16.673 | 18.068 | 18.068 |
| Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 25.344 | 25.344 | 25.893 | 25.893 |
| Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig) | 295 | 295 | 430 | 430 |
| Sonstige Vermögenswerte (langfristig) | 169 | 169 | 193 | 193 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 130 | 130 | 157 | 157 |
| Wertpapiere und Anleihen | 130 | 130 | 157 | 157 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | 1.062 | 1.062 | 810 | 810 |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehungen | 1.062 | 1.062 | 810 | 810 |
| PASSIVA | | | | |
| Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 11.656 | 11.656 | 11.873 | 11.873 |
| Bankverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) | 4.229 | 4.229 | 4.008 | 4.008 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.282 | 5.282 | 5.183 | 5.183 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen | 78 | 78 | 102 | 102 |
| Sonstige Schulden (kurzfristig) | 1.355 | 1.355 | 1.868 | 1.868 |
| Sonstige Schulden (langfristig) | 712 | 712 | 712 | 712 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 218 | 218 |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehungen | 0 | 0 | 218 | 218 |

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Während der Berichtsperiode zum 30. September 2013 und der Berichtsperiode zum 31. Dezember 2012 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

| in TEuro | 30.09.2013 | | | | 31.12.2012 | | | |
|--|------------|---------|---------|---------|------------|---------|---------|---------|
| | Gesamt | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | |
| Wertpapiere und Anleihen | 130 | 130 | | | 157 | 157 | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | | | | | |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Hedge-Beziehungen | 1.062 | | 1.062 | | 810 | | 810 | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | | | | | |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Hedge-Beziehungen | 0 | | 0 | | -218 | | -218 | |

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung befindet sich auf Seite 20 des Konzernzwischenberichts.

Sonstige Angaben

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen („Related Party Transactions“)

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen und assoziierten Unternehmen verweisen wir auf den Abschnitt Konsolidierungskreis sowie den Geschäftsbericht 2012.

| in TEuro | Assoziierte Unternehmen | | Sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen | |
|---|-------------------------|-------------------|---|-------------------|
| | 30.09.2013 | 30.09.2012 | 30.09.2013 | 30.09.2012 |
| Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge | 0 | 12 | 0 | 0 |
| Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen | 1.690 | 1.806 | 356 | 356 |
| | 30.09.2013 | 31.12.2012 | 30.09.2013 | 31.12.2012 |
| Forderungen | 0 | 0 | 0 | 61 |
| Verbindlichkeiten | 78 | 108 | 0 | 0 |

Assoziierte Unternehmen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 78 TEuro (31.12.2012: 108 TEuro) entfallen auf die iris-GmbH. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz unter den kurzfristigen Schulden.

Sonstige Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Seit 1. März 2013 mietet die init AG ein Bürogebäude in Karlsruhe von der Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögens-Verwaltungs KG (zuvor Mietverhältnis der INIT GmbH). Die monatlichen Mietzahlungen belaufen sich auf gerundet 40 TEuro (jährliche Zahlung 475 TEuro). Der Mietpreis ist vertraglich bis zum 30. Juni 2026 fixiert. Desweiteren war im Vorjahr eine Mietkaution in Höhe von 61 TEuro hinterlegt. Vergütungen in Höhe von 46 TEuro (30.09.2012: 72 TEuro) wurden in den ersten neun Monaten für Angehörige eines Vorstands als Personalaufwand erfasst.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Für Forderungen gegen oder Schulden gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Geschäftsjahr zum 30. September 2013 hat der Konzern keine Wertberichtigung auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen gebildet.

Karlsruhe, 8. November 2013

Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Wolfgang Degen



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Segmentberichterstattung

Der Konzern verfügt über folgende berichtspflichtige Segmente:

1. Das Segment „Telematik- und elektronische Zahlungssysteme“ umfasst integrierte Systeme zur Steuerung des Personennahverkehrs, Zahlungssysteme, Fahrgastinformations- sowie Fahrgastzählssysteme.
2. Die Kategorie „Sonstige“ umfasst Planungssysteme (Planungs- und Datenmanagementsysteme), Personaldispositionssysteme und Automotive (Analysesysteme für die Automobilindustrie).

| 1. Januar 2013 bis 30. September 2013 | Telematik- und elektronische Zahlungssysteme | Sonstige | Eliminierungen und Anpassungen | Konsolidiert |
|--|--|--------------|-----------------------------------|---------------|
| in TEuro | | | | |
| Umsatzerlöse | | | | |
| Mit Dritten | 57.180 | 3.888 | 0 | 61.068 |
| Mit anderen Segmenten | 575 | 1.717 | -2.292 | 0 |
| Umsatzerlöse gesamt | 57.755 | 5.605 | -2.292 | 61.068 |
| EBIT | 7.880 | -431 | 7 | 7.456 |
| Segmentvermögen | 103.705 | 8.083 | -690 | 111.098 |
| Segmentsschulden | 53.843 | 5.342 | -3.181 | 56.004 |
| Zinserträge | 90 | 2 | -14 | 78 |
| Zinsaufwendungen | 256 | 25 | -14 | 267 |
| Planmäßige Abschreibungen | 1.366 | 659 | -2 | 2.023 |
| Herstellungskosten des Umsatzes | 36.609 | 4.118 | -2.006 | 38.721 |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 2.121 | 946 | 0 | 3.067 |
| Währungsgewinne (+) und -verluste (-) | -413 | -24 | -350 | -787 |
| Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen | 226 | 0 | 0 | 226 |
| Ertragsteuern | 2.178 | 2 | 0 | 2.180 |
| Wertminderungen | 669 | 0 | 0 | 669 |
| Anteil an assoziierten Unternehmen | 2.105 | 0 | 0 | 2.105 |
| Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 3.418 | 74 | 0 | 3.492 |
| 31.12.2012 | | | | |
| Segmentvermögen | 103.023 | 10.788 | -3.359 | 110.452 |
| Segmentsschulden | 51.496 | 4.538 | -3.339 | 52.695 |
| Anteil an assoziierten Unternehmen | 1.879 | 0 | 0 | 1.879 |

Zum Zweck der Unternehmensleitung ist der Konzern in vier Geschäftssegmente (Telematik- und elektronische Zahlungssysteme, Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive), basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten und Dienstleistungen, untergliedert. Die Geschäftsfelder Planungssysteme, Personaldispositionssysteme und Automotive wurden unter „Sonstige“ zusammengefasst.

Das Management überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses bestimmt, welches dem im Konzernabschluss ausgewiesenen Ergebnis entspricht.

| 1. Januar 2012 bis 30. September 2012 | | | | | |
|--|---|-----------------|---|---------------------|--|
| in TEuro | Telematik- und elektronische Zahlungssysteme | Sonstige | Eliminierungen und Anpassungen | Konsolidiert | |
| Umsatzerlöse | | | | | |
| Mit Dritten | 60.870 | 3.578 | 0 | 64.448 | |
| Mit anderen Segmenten | 651 | 1.898 | -2.549 | 0 | |
| Umsatzerlöse gesamt | 61.521 | 5.476 | -2.549 | 64.448 | |
| EBIT | 11.243 | -375 | -129 | 10.739 | |
| Segmentvermögen | 103.684 | 7.940 | -5.342 | 106.282 | |
| Segmentschulden | 47.273 | 4.251 | -1.704 | 49.820 | |
| Zinserträge | 190 | 3 | -11 | 182 | |
| Zinsaufwendungen | 281 | 16 | -11 | 286 | |
| Planmäßige Abschreibungen | 1.312 | 577 | -30 | 1.859 | |
| Herstellungskosten des Umsatzes | 40.708 | 3.495 | -2.466 | 41.737 | |
| Forschungs- und Entwicklungskosten | 1.759 | 908 | 0 | 2.667 | |
| Währungsgewinne (+) und -verluste (-) | 1.589 | 2 | 0 | 1.591 | |
| Anteil am Gewinn assoziierter Unternehmen | 258 | 0 | 0 | 258 | |
| Ertragsteuern | 3.445 | 0 | 0 | 3.445 | |
| Wertminderungen | 559 | 0 | 0 | 559 | |
| Anteil an assoziierten Unternehmen | 1.876 | 0 | 0 | 1.876 | |
| Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien | 8.523 | 151 | 0 | 8.674 | |
| 31.12.2011 | | | | | |
| Segmentvermögen | 102.516 | 10.733 | -3.493 | 109.756 | |
| Segmentschulden | 51.389 | 3.957 | -2.528 | 52.818 | |
| Anteil an assoziierten Unternehmen | 1.618 | 0 | 0 | 1.618 | |

Geografische Information

Langfristige Vermögenswerte

| in TEuro | 30.09.2013 | % | 31.12.2012 | % |
|-----------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
| Deutschland | 18.023 | 88,0 | 17.132 | 90,4 |
| Übriges Europa | 282 | 1,4 | 215 | 1,1 |
| Nordamerika | 1.971 | 9,6 | 1.356 | 7,2 |
| Sonstige Länder (Australien, VAE) | 199 | 1,0 | 246 | 1,3 |
| Konzern | 20.475 | 100,0 | 18.949 | 100,0 |

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich aus Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immateriellen Vermögenswerten sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen zusammen.

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern zum 30. September 2013 (IFRS) (ungeprüft)

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens

| in TEuro | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn | Eigene Anteile |
|-----------------------------|----------------------|-----------------|---|----------------|
| Stand zum 31.12.2011 | 10.040 | 5.122 | 41.590 | -1.196 |
| Konzernergebnis | | | 7.405 | |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Gesamtergebnis | | | 7.405 | |
| Auszahlung von Dividenden | | | -7.976 | |
| Aktienbasierte Vergütung | | 486 | | 398 |
| Erwerb Eigener Aktien | | | | -32 |
| Rundungsdifferenz | | | -1 | |
| Stand zum 30.09.2012 | 10.040 | 5.608 | 41.018 | -830 |
| Stand zum 31.12.2012 | 10.040 | 5.579 | 44.718 | -650 |
| Konzernergebnis | | | 5.105 | |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Gesamtergebnis | | | 5.105 | |
| Auszahlung von Dividenden | | | -8.016 | |
| Aktienbasierte Vergütung | | 277 | | 413 |
| Stand zum 30.09.2013 | 10.040 | 5.856 | 41.807 | -237 |

| entfallendes Eigenkapital | | | | Summe | Minderheitsanteile | Summe Eigenkapital |
|--------------------------------------|--|------------------------------------|---------------|-----------|--------------------|-----------------------|
| Sonstige Rücklagen | | | | | | |
| Unterschied aus Pensionsbewertung | Unterschied aus Währungs- umrechnung | Marktbewertung von Wertpapieren | Summe | | | |
| -229 | 1.300 | 0 | 56.627 | 311 | 56.938 | |
| | | | 7.405 | -215 | 7.190 | |
| | -548 | 6 | -542 | | -542 | |
| | -548 | 6 | 6.863 | -215 | 6.648 | |
| | | | -7.976 | | -7.976 | |
| | | | 884 | | 884 | |
| | | | -32 | | -32 | |
| | | | | 1 | 0 | |
| -229 | 752 | 6 | 56.365 | 97 | 56.462 | |
| -1.662 | -347 | 0 | 57.678 | 79 | 57.757 | |
| | | | 5.105 | -18 | 5.087 | |
| | -424 | | -424 | | -424 | |
| | -424 | | 4.681 | -18 | 4.663 | |
| | | | -8.016 | | -8.016 | |
| | | | 690 | | 690 | |
| -1.662 | -771 | 0 | 55.033 | 61 | 55.094 | |

Finanzkalender und Impressum

| Datum | Ereignis |
|-------------------------|--|
| 12. – 13. November 2013 | Analystenkonferenz, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt |
| 27. März 2014 | Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013 / Bilanzpressekonferenz Frankfurt |
| 9. Mai 2014 | Veröffentlichung Quartalsbericht 1/2014 |
| 15. Mai 2014 | Hauptversammlung |
| 12. August 2014 | Veröffentlichung Quartalsbericht 2/2014 |
| 13. November 2014 | Veröffentlichung Quartalsbericht 3/2014 |

Bildnachweis:

olaser@iStockphoto (Titel)

Kontakt:

init

innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 4-6

D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380

D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0

Fax +49.721.6100.399

info@initag.de

www.initag.de

Dieser Quartalsbericht sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init Aktiengesellschaft werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Dieser Quartalsbericht ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.

Mehrjahresübersicht der Kennzahlen des init-Konzerns nach IFRS

| in TEuro | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|--|---------|---------|--------|--------|--------|
| Bilanz (31.12.) | | | | | |
| Bilanzsumme | 110.452 | 109.756 | 84.421 | 71.610 | 57.951 |
| Eigenkapital | 57.757 | 56.938 | 46.667 | 38.977 | 31.596 |
| Gezeichnetes Kapital | 10.040 | 10.040 | 10.040 | 10.040 | 10.040 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 52,3 | 51,9 | 55,3 | 54,4 | 54,5 |
| Eigenkapitalrendite (in %) | 18,8 | 26,4 | 21,5 | 21,3 | 18,7 |
| Langfristiges Vermögen | 27.603 | 19.806 | 13.484 | 14.297 | 15.186 |
| Kurzfristiges Vermögen | 82.849 | 89.950 | 70.937 | 57.313 | 42.765 |
| Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. bis 31.12.) | | | | | |
| Umsatz | 97.297 | 88.736 | 80.913 | 64.955 | 55.993 |
| Bruttoergebnis | 34.006 | 36.294 | 27.292 | 23.037 | 17.224 |
| EBIT | 17.318 | 20.430 | 15.085 | 11.754 | 8.597 |
| EBITDA | 19.895 | 22.891 | 17.592 | 14.157 | 10.169 |
| Konzernergebnis | 10.872 | 15.057 | 10.014 | 8.314 | 5.912 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro) | 1,11 | 1,51 | 1,00 | 0,84 | 0,60 |
| Dividende (in Euro) | 0,80 | 0,80 | 0,60 | 0,30 | 0,16 |
| Cashflow | | | | | |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit | 11.332 | 17.433 | 14.615 | 5.570 | 7.146 |
| Aktie | | | | | |
| Emissionskurs (in Euro) | 5,10 | 5,10 | 5,10 | 5,10 | 5,10 |
| Höchster Kurs (in Euro) | 25,70 | 19,99 | 15,89 | 11,30 | 8,80 |
| Tiefster Kurs (in Euro) | 13,60 | 13,06 | 9,15 | 4,75 | 4,45 |

